



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

20

Straßenbahnnetz

Das Straßenbahnnetz in Bonn wird ausgebaut!

Wie es in Bonn aussieht

Im Rahmen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg verfügt Bonn über ein vielfältiges Angebot im öffentlichen Personennahverkehr. Drei unterschiedliche Verkehrsträger im Bonner Stadtraum sind schienengebunden: die Straßenbahn, die Stadtbahn und der Eisenbahnverkehr der Deutschen Bundesbahn. Die Stadtbahnen haben durchgehend eigene Gleiskörper, die Straßenbahnen weitgehend. Durch automatische Vorrangschaltungen an einzelnen neuralgischen Verkehrspunkten erfahren sie zudem eine Bevorzugung vor dem übrigen Straßenverkehr.

Was uns nicht gefällt

Einzelne Ortsteile sind weiterhin unzureichend angeschlossen. Gerade die Randlagen lassen einen Anschluss vermissen; auch dort, wo auf Grund der hohen Bevölkerungsdichte ein Nachfragepotenzial für einen leistungsfähigen Verkehrsträger wie die Straßenbahn vorhanden ist. Zu wenig werden die Vorteile der Straßenbahn als Verkehrsträger genutzt; z.B. kostengünstiger als die Stadtbahn (sowohl in der Einrichtung/ Beschaffung als auch im Betrieb).

Was wir fordern

Das Straßenbahnnetz soll ausgebaut werden. Vorrangig sollte eine Verlängerung der Straßenbahntrasse von Dottendorf über Friesdorf nach Bad Godesberg (oder sogar nach Mehlem) erfolgen. Ebenso sinnvoll ist die seit langem geforderte Verbindung zum Hardtberg. Auch die Verbindung von Beuel über die Südbrücke nach Bad Godesberg ist ein notwendiger Netzschluss. Die Linienführungen sind so zu gestalten, dass besonders bevölkerungsreiche Wohnquartiere durch wohnungsnaher Straßenbahnhaltestellen angebunden werden. Planung von Neubaugebieten ist an leistungsfähiger Bahnanbindung zu orientieren. Zudem ist der Lärm durch die Schienengeräusche an belasteten Abschnitten, besonders in Kurven, zu reduzieren.

Warum wir das wollen

Straßenbahnen erfreuen sich hoher Akzeptanz; sie sind auch umweltpolitisch von großem Wert und ein Rückgrat urbaner Verkehrspolitik. Sie tragen zu einer erlebbaren Entlastung der städtischen Luft bei. Bei konsequenter Vorrangschaltung sind sie dem PKW-Verkehr überlegen.

Woran wir auch denken

1. Eine Erweiterung des Liniennetzes ist ökologisch nur dann konsequent, wenn durch den Betrieb mit Ökostrom die örtlichen Verkehrsbelastungen reduziert werden und wenn die Umweltlasten nicht nach anderswo verschoben werden. 2. Eine wünschenswerte Taktverdichtung darf nicht zu mehr Lärm in den befahrenen Straßen führen. 3. Als Alternative bieten sich Trolley-Busse an. 4. Straßenbahnen können auch als innerstädtische Warentransportmittel genutzt werden. 5. Eine Abstimmung mit den anderen Verkehrsträgern und Partnern im Verkehrsverbund ist erforderlich.

Wo es weitere Informationen gibt

Quellen:

Stadt Bonn: *Lead City Bonn - Maßnahmen und Status zur Stärkung des Umweltverbunds, Bonn 2018*

de.wikipedia.org/wiki/Verkn%C3%BCpfung_zwischen_Stra%C3%9Fenbahn_und_Eisenbahn

de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fenbahn www.heidelberg.de/mobinetz,Lde/Start/Vorteile.html

www.strassenbahnforum.de/viewtopic.php?t=2093 de.wikipedia.org/wiki/Oberleitungsbuss

Querbezüge: # Atomstrom # Solardächer # E-Busse # Bus&Bahn # E-Taxen # Seilbahn

Themenfeld Mobilität

Stand: 15.02.2019